

## ARCHIV

MEDIUM: WAZ

DATUM: 10.08.2011

THEMA: Zu Gast in Recklinghausen

REDAKTION: lokal

# Ein Fest zum Genießen

Mit der 24. Auflage von „Zu Gast in Recklinghausen“ waren nicht nur die Gastronomen zufrieden



Nicht nur etwas für den Gaumen: Am Sonntagnachmittag gab es beim Gourmetfestival von der niederländischen Jazzband Sail aus Eindhoven auch etwas für die Ohren. Foto: JKB

Berit Paul  
redaktion.vest@waz.de  
02361 9370-0

Recklinghausen. Mit allen großen Lebensweisheiten ist es so wie mit Wein: Je älter sie sind, desto besser munden sie. So weiß der Volksmund auch zu berichten, dass wahre Liebe bekanntlich nur durch den Magen gehen kann. Und so muss es sich zwangsläufig so

ergeben haben, dass sich der ein oder andere Mensch in den vergangenen fünf Tagen auch ein wenig in Recklinghausen verliebt hat.

Denn die Stadt bat mal wieder zu Tisch.

„Ein kulinarisches Feuerwerk“, so würde es Klaus Dornski beschreiben, wenn er das große „Zu Gast“-Spektakel auf dem Recklinghäuser Rathausplatz in Worte fassen

musste. Der angereiste Bochumer kam nun schon zum zweiten Mal nach Recklinghausen – nur, um den bunten Treiben

### »Wir sind mit dem gastfreundlichen angereist«

auf dem Marktplatz bei gutem Essen und bei hoffentlich noch besserem Wetter beizuwohnen. „Es ist etwas ganz besonderes. Wir sind mit dem ganzen Freundeskreis angereist“, schwärmte der 67-Jährige und biss herzhafte in seine gelackte Ente – diese war im Übrigen ein echter Geheimtipp für Kenner.

Zum nunmehr 24. Mal präsentierten sich in diesem Jahr die verschiedensten Recklinghäuser Gastronomen (siehe Infokasten) mit ihren Gaumenschmäusen vor den Pforten des Rathauses und ihre Essen erfreuten sich einer immensen Nachfrage.

Eine der Gastronomen war dabei Rebecca Teubner vom „Murphys Pub&Grill“. Sie

war mehr als zufrieden mit dem Event. Für sie als Gastronomin bedeute eine solche Veranstaltung zum einen Werbung für das eigene Lokal, zum anderen aber auch eine willkommene Abwechslung zum normalen Arbeitsalltag.

„Die Zusammenarbeit im Team, aber auch zwischen den anderen Gastronomen funktioniert einfach – trotz Konkurrenz“, so Teubner. Ein Hingucker waren auch die in Zeitungspapier eingewickelten Fish&Chips – ein Publikumsrenner mit Trendcharakter.

Trendverdächtig war darüber hinaus auch die Ausdauer der Besucher. Bis gegen ein Uhr nachts sah man die letzten

noch im schummrigen Licht beim ein oder anderem Glas Wein oder Bier sitzen.

Marco Küppers aus Herten hatte bei aller Euphorie trotzdem einen Kritikpunkt: „Es dauert eine halbe Ewigkeit, bis man an sein Essen kommt.“ Nun ja, fast: Zu den Stoßzeiten im Abendbereich stand man gut und gerne zehn bis 15 Minuten an.

Zum krönenden Abschluss am Sonntag mündete das kulinarische am späten Abend in ein echtes Feuerwerk. Der Wermustropfen des Höhenfeuerwerks: Mit Verlöschten des letzten Funkens fand auch die Bier-Aktion (ein Bier für ein Euro) sein Ende.



Auch der zwischenzeitliche Regen konnte die Stimmung nicht trüben. Foto: Joachim Kleine-Büning

## GOURMETFESTIVAL

### Gastronomen aus acht Lokalen

Zum nunmehr 24. Mal fand das Gourmetfestival unter der Organisation der Recklinghäuser Werbegemeinschaft statt. Vertreten waren in diesem Jahr die Gastronomen aus den Lokalen „Feierabendhaus“, „Haus

Boente“, vom Restaurant „Haus Breuing“, von „Murphys Pub&Grill“, vom „Ratskeller“, außerdem machten „Suberg's“, „Bergedick“ sowie das Restaurant „Ja Pepe“ mit beim diesjährigen Gourmetfestival.

ONLINE Fotostrecke auf [DerWesten.de/vest](http://DerWesten.de/vest)